

# Inhaltsverzeichnis

|                           | Seite |
|---------------------------|-------|
| Kennzahlen .....          | 1     |
| 2003 im Überblick .....   | 2     |
| Betrieb und Technik ..... | 3     |
| Tarif .....               | 4     |
| Personal .....            | 5     |
| Finanzen .....            | 6     |
| Erfolgsrechnung .....     | 8     |
| Bilanz .....              | 9     |

Der Bericht unterliegt der Genehmigung durch das Bundesamt für Verkehr und der Zustimmung durch den Grossen Gemeinderat.

Der Bericht kann kostenlos bezogen werden bei:

Verkaufs- und Informationsstelle VBSG  
Bahnhofplatz St.Gallen

Verkehrsbetriebe St.Gallen  
Steinachstrasse 42  
9001 St.Gallen  
Telefon 071/243 95 95

Stadtkanzlei, Rathaus, 9001 St.Gallen  
(als Beilage zum Geschäftsbericht des Stadtrates  
über das Amtsjahr 2003)

# Verkehrsbetriebe im Überblick

| Kennzahlen   | 2000              | 2001              | 2002              | 2003              |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen</b>                | <b>157,8</b>      | <b>160,0</b>      | <b>162,5</b>      | <b>165,1</b>      |
| <b>Fahrgäste</b>                                       | <b>22 200 000</b> | <b>22 100 000</b> | <b>22 200 000</b> | <b>22 400 000</b> |
| <b>Fahrgäste pro Tag</b>                               | <b>60 800</b>     | <b>60 500</b>     | <b>60 800</b>     | <b>61 400</b>     |
| <b>Aufwand</b>   | <b>28 147 000</b> | <b>27 393 000</b> | <b>27 617 000</b> | <b>28 101 000</b> |
| Personalaufwand  | 15 926 000        | 16 701 000        | 16 524 000        | 16 256 000        |
| Sachaufwand  | 3 638 000         | 3 911 000         | 4 765 000         | 5 384 000         |
| Sonderaufwand  | 8 583 000         | 6 781 000         | 6 328 000         | 6 461 000         |
| <b>Ertrag</b>  | <b>29 308 000</b> | <b>28 362 000</b> | <b>28 588 000</b> | <b>28 915 000</b> |
| Verkehrsertrag   | 17 585 000        | 17 228 000        | 18 798 000        | 18 731 000        |
| Übriger Ertrag   | 1 394 000         | 1 150 000         | 1 817 000         | 2 151 000         |
| Abgeltung der ungedeckten Kosten des Verkehrsangebotes | 10 329 000        | 9 984 000         | 7 973 000         | 8 033 000         |
| <b>Kostenunterdeckung</b>                              | <b>10 243 000</b> | <b>10 203 000</b> | <b>8 130 000</b>  | <b>8 221 000</b>  |
| <b>Fahrzeuge</b>                                       | <b>61</b>         | <b>59</b>         | <b>59</b>         | <b>59</b>         |
| Gelenktrolleybusse                                     | 29                | 27                | 27                | 27                |
| Gelenkautobusse  | 22                | 22                | 22                | 22                |
| Normalautobusse  | 10                | 10                | 10                | 10                |
| <b>Wagenkilometer</b>                                  | <b>3 409 000</b>  | <b>3 378 000</b>  | <b>3 417 000</b>  | <b>3 451 000</b>  |
| Gelenktrolleybusse                                     | 1 581 000         | 1 568 000         | 1 596 000         | 1 604 000         |
| Gelenkautobusse  | 1 374 000         | 1 346 000         | 1 382 000         | 1 409 000         |
| Normalautobusse  | 454 000           | 464 000           | 439 000           | 438 000           |
| <b>Aufwand pro Wagenkilometer</b>                      | <b>8.26</b>       | <b>8.11</b>       | <b>8.08</b>       | <b>8.14</b>       |
| Personalaufwand  | 4.67              | 4.94              | 4.84              | 4.71              |
| Sachaufwand  | 1.07              | 1.16              | 1.39              | 1.56              |
| Sonderaufwand  | 2.52              | 2.01              | 1.85              | 1.87              |
| <b>Ertrag pro Wagenkilometer</b>                       | <b>8.60</b>       | <b>8.40</b>       | <b>8.36</b>       | <b>8.38</b>       |
| Selbst erwirtschafteter Ertrag                         | 5.25              | 5.09              | 5.70              | 5.76              |
| Leistungen öffentliche Hand und Beiträge Dritter       | 3.35              | 3.31              | 2.66              | 2.62              |
| <b>Kostenunterdeckung pro Wagenkilometer</b>           | <b>3.00</b>       | <b>3.02</b>       | <b>2.38</b>       | <b>2.38</b>       |

# 2003 im Überblick

## Schwerpunkte

Die folgenden drei Entwicklungen prägten das abgelaufene Jahr:

Zusammenarbeit mit dem Personalausschuss:

Geschäftsleitung und Personalausschuss haben verschiedene gemeinsame Projekte bearbeitet. In einer Arbeitsgruppe wurde die Neuuniformierung evaluiert. Ein anderes Team arbeitet an einer Neukonzeption der Fahrausweiskontrolle. Als erstes Ergebnis dieser Arbeiten werden regelmässig Schwerpunktkontrollen eingeführt. Weiter hat der Personalausschuss bei der Vorbereitung von Umbau und Erneuerung der Verkaufsstelle und der Personalaufenthaltsräume beim Bahnhofplatz wichtige Impulse gegeben.

Kooperation mit anderen Unternehmungen:

Ende Jahr wurden die Arbeiten zur Aufwertung und zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes aufgenommen. Gemeinsam mit Postauto St.Gallen Appenzell und der Regiobus Gossau sollen in einer betriebsübergreifenden Studie Synergien zwischen den drei Unternehmungen untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Studie fliessen ein in das Projekt «Neugestaltung Bahnhofplatz». Ziel dieses Projektes, das unter der Federführung der Bauverwaltung steht, ist es, die Platzverhältnisse für den öffentlichen Verkehr zu optimieren und nach Möglichkeit den gesamten Raum grosszügiger zu gestalten. Die Verkehrsbetriebe stehen einer engeren Kooperation mit den beiden Partnerunternehmungen offen gegenüber.

Bekanntnis zur Zukunft des Trolleybus:

In den Medien wurde der Trolleybus verschiedentlich als Auslaufmodell dargestellt. Wegen der teureren Fahrzeuge und der notwendigen Fahrleitungsinfrastruktur ist der Betrieb von Trolleybuslinien etwa 10 bis 15 Prozent kostspieliger als der Betrieb von Autobuslinien. Eine rein betriebswirtschaftliche Sicht spricht somit nicht für den Trolleybus. Der Trolleybus weist jedoch in ökologischer Hinsicht klare Vorteile gegenüber dem Autobus auf. Diese Vorteile bleiben auch bei weiteren Fortschritten in der Motorentechnologie des Dieselbusses erhalten. Beim Trolleybus können zwar bei der Produktion der elektrischen Energie Umweltbelastungen entstehen. Lokal verursacht er jedoch praktisch keine Immissionen, was in den Agglomerationen mit den grössten Umweltbelastungen besonders wichtig ist. Der Trolleybusantrieb stösst keine der als gefährlich geltenden lungengängigen Partikel aus, und er gilt als das leiseste Fahrzeug dieser Grösse und Transportkapazität. Verkehrsbetriebe und Stadtrat gewichten diese Umweltvorteile des «leisen Trams auf fliegenden Schienen» höher als die Zusatzkosten. Der Trolleybus bleibt das geeignete Transportmittel auf frequenzstarken Linien in Mittelstädten wie St.Gallen, in welchen eine Investition in ein Tramnetz wesentlich teurer und wegen des Platzbedarfes schwer realisierbar wäre. Die Verkehrsbetriebe bekennen sich deshalb klar zum längerfristigen Erhalt des Trolleybusses in St.Gallen und werden dem Grossen Gemeinderat im kommenden Jahr die Krediterteilung für die Erneuerung des Fahrleitungsnetzes beantragen.

## Chronik 2003

**14. Februar 2003:** Seit der Eröffnung des Multiplexkinos in Abtwil werden am Wochenende ab Hauptbahnhof um 01.30 Uhr zwei zusätzliche Nachtverbindungen in den Osten und in den Westen der Stadt angeboten.

**10. März 2003:** Die erfreuliche Nachfrage rechtfertigt die Verstärkung der Mittagsspitze um 11.45 Uhr auf der Linie 7 Hauptbahnhof – Neudorf.

**14. Juni 2003:** An der Mensch und Maschine-Stafette von Rorschach nach Rapperswil zum 200 Jahr-Jubiläum des Kantons St.Gallen erreicht die VBSG-Mannschaft das Ziel nur 29 Sekunden nach dem Dampfzug. Sie holt sich den 8. Rang von 105 Firmenmannschaften.

**1. Juli 2003:** Aus der erstmals durchgeführten Revision der Eidgenössischen Steuerverwaltung der Mehrwertsteuerabrechnungen der Jahre 1998 bis 2002 resultiert bei bezahlten Umsatzsteuern von 6,6 Mio. Franken eine Steuerschuld von rund 8 000 Franken zu Lasten der Verkehrsbetriebe.

**5. August 2003:** Die Bohldurchfahrt vom Burggraben und von der Torstrasse wird für den Individualverkehr geschlossen. Mit dieser Massnahme fallen erhebliche Behinderungen der öffentlichen Verkehrsmittel an diesem wichtigen Knotenpunkt weg.

**26. August 2003:** Der Grosse Gemeinderat erteilt den Auftrag, zur Aufwertung und Neugestaltung des Bahnhofplatzes die Verkehrsorganisation der Busunternehmungen zu untersuchen.

**9. September 2003:** Der Stadtrat stimmt der Neuuniformierung des Fahrpersonals im Frühjahr 2004 zu.

**1. November 2003:** Im November wird bei den Abonentinnen und Abonnenten im Tarifverbund Ostwind und bei den Benützerinnen und Benützern von Mehrfahrtenkarten des Mehrfahrtenkartenverbundes St.Gallen eine Nachfrageerhebung durchgeführt.

**4. November 2003:** Der Stadtrat beantragt beim Grossen Gemeinderat die Leistung eines à fonds perdu-Beitrags von maximal 1,2 Millionen Franken an die Mühleggbahn AG zur Finanzierung der auf 2,9 Millionen Franken veranschlagten Erneuerung der Bahn.

**23. Dezember 2003:** Der Stadtrat beschliesst eine Erhöhung der Gebühr für Fahrten ohne gültigen Fahrausweis von 60 Franken auf 80 Franken ab dem 1. März 2004.

**23. Dezember 2003:** Der Stadtrat beantragt beim Grossen Gemeinderat einen Kredit von 0,3 Millionen Franken zum Umbau der Verkaufsstelle und der Personalaufenthaltsräume beim Bahnhofplatz.

# Betrieb und Technik

## Angebot und Nachfrage

Die Verkehrsbetriebe haben wie im Vorjahr 3,4 Millionen Wagenkilometer angeboten. Die Anzahl der Fahrgäste bewegt sich mit rund 22,4 Mio. Passagieren im Rahmen der Vorjahre.

Am 14. Februar 2003 wurde in Abtwil das neue Multiplexkino eröffnet. Der Betreiber des CINEDOME engagiert sich für den öffentlichen Verkehr: So gelten alle Kinotickets nach dem Ende der Vorstellung zur Retourfahrt mit dem Bus in die Stadt. Am Wochenende wird nach den Nocturne-Vorstellungen eine zusätzliche Fahrgelegenheit mit dem Bus bis zum Hauptbahnhof und eine Weiterfahrt um 01.30 Uhr über den Marktplatz im Richtungsband Achslen – Stephanshorn bis Guggeien angeboten. Damit auch die Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer aus dem Westen der Stadt über ein vergleichbares Angebot verfügen, wird ebenfalls mit Abfahrt um 01.30 Uhr ab Hauptbahnhof eine zusätzliche Verbindung angeboten auf der Route Zürcherstrasse – Stocken – Krüzern – Winkeln – Abtwil.

Nach dem Bezug der Überbauungen im Achselngut und im Vogelherd haben sich die Fahrgastfrequenzen auf der Linie 7 Hauptbahnhof – Neudorf erfreulich entwickelt. Zur Entlastung der Mittagsspitze wird deshalb seit dem 10. März 2003 um 11.45 Uhr ein zusätzlicher Kurs geführt.

## Umbau Pavillon beim Hauptbahnhof

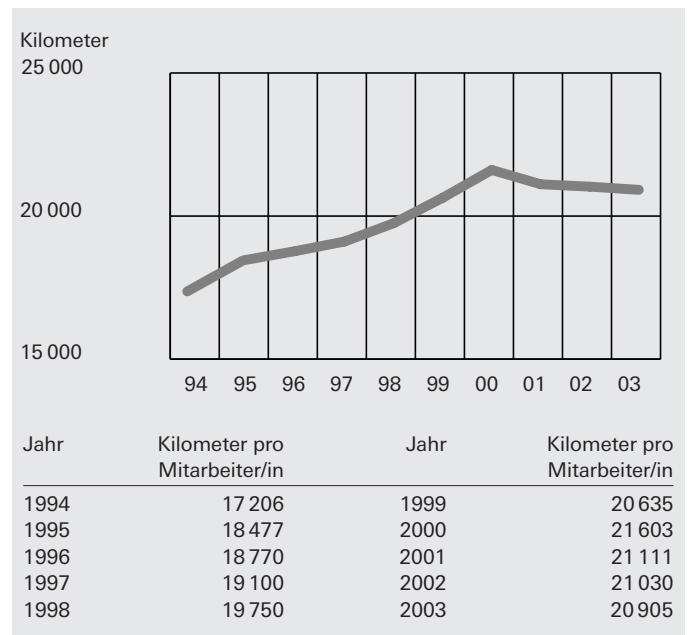
Die Verkaufs- und Informationsstelle der Verkehrsbetriebe ist im Pavillon beim Bahnhofplatz untergebracht. Im gleichen Gebäude, welches 1978 erstellt wurde, befinden sich ein Dienstantrittsraum und ein kleiner Aufenthaltsraum für die rund 140 Mitarbeitenden des Fahrdienstes. Während der 25-jährigen Nutzungsdauer wurden keine Erneuerungen vorgenommen. Der bestehende unattraktive Verkaufsraum ist keine Visitenkarte für Verkehrsbetriebe und Stadt. Die Platzverhältnisse für das Personal sind unzumutbar eng. Die Fahrerinnen und Fahrer verfügen an diesem zentralen Punkt nicht über eine eigene Toilettenanlage.

Die Verkehrsbetriebe sind an dieser wichtigsten Stelle im innerstädtischen Netz auf ein präsentables Kundenzentrum angewiesen. Ebenfalls hat das Personal Anspruch auf anständige Dienstantritts- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Die vorgesehene Sanierung der öffentlichen WC-Anlage, welche sich ebenfalls im Pavillon befindet, eröffnet die Chance, die Räumlichkeiten für die Bedürfnisse der Verkehrsbetriebe anzupassen. Der Grosse Gemeinderat wird darüber im Frühjahr 2004 entscheiden.

## Fahrleistungen in Kilometer

|                      | 2001      | 2002      | 2003      |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|
| Gelenktrolleybus     | 1 568 309 | 1 595 309 | 1 604 146 |
| Gelenkautobus        | 1 345 976 | 1 382 287 | 1 408 705 |
| Autobus              | 464 145   | 439 192   | 43 793    |
| Total Wagenkilometer | 3 378 430 | 3 416 788 | 3 450 644 |

## Leistungen pro Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin



## Rollmaterial per 31. Dezember 2002

| Anzahl | Fahrzeugtyp            | Marke           | Jahrgang |
|--------|------------------------|-----------------|----------|
| 9      | Gelenktrolleybusse     | Saurer/Hess/BBC | 1984/85  |
| 18     | Gelenktrolleybusse     | NAW/Hess/ABB    | 1991/92  |
| 27     | Trolleybusse           |                 |          |
| 10     | Autobusse              | Saurer          | 1983     |
| 1      | Gelenkautobus          | NAW/Hess        | 1987     |
| 21     | Gelenkautobusse        | NAW/Hess        | 1988/89  |
| 32     | Autobusse              |                 |          |
| 59     | Trolley- und Autobusse |                 |          |

# Tarif

## Geltende Taxen

Die per 1. Januar 2002 eingeführten Preise galten im Jahre 2003 unverändert:

| Fahrausweispreise               | seit 1.1.2002 |
|---------------------------------|---------------|
| Einzelbillett für Erwachsene    | Fr. 2.20      |
| Einzelbillett für Kinder        | Fr. 1.30      |
| Monatsabo für Erwachsene        | Fr. 61.00     |
| Monatsabo für Junioren/Senioren | Fr. 49.00     |

## Erforschung des Fahrverhaltens im Tarifverbund

Seit der Einführung des Tarifverbundes Ostwind am 1. Januar 2002 und dem Übergang von den Streckenabonnements zu Zonenabonnements in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beiden Appenzell muss von grösseren Verschiebungen bei der Benützung ausgegangen werden. Die Verteilung der rund 30 Millionen Franken Einnahmen aus dem Verkauf der Verbundabonnements auf die beteiligten 40 Transportunternehmungen erfolgt noch auf der Basis der Einnahmen des Jahres 2000. Ähnliches gilt für die Verteilung der 3,3 Millionen Franken aus dem Mehrfahrtenkartenverbund St.Gallen auf die beteiligten acht Unternehmungen. Um diese Erlöse korrekt unter den Partnern aufzuteilen, sind präzise Unterlagen nötig, die über blosse Schätzungen hinausgehen. Als Grundlage für die leistungsgerechte Verteilung der Einnahmen hat der Tarifverbund Ostwind deshalb im November 2003 eine breit angelegte Fahrgastbefragung durchgeführt. Dabei wurden Tausende von Benützerinnen und Benützern von Verbundfahrausweisen nach ihren Fahrgewohnheiten befragt. Allein an den Verkaufsstellen der Verkehrsbetriebe wurden 9 000 Fragebogen abgegeben. Mit ersten Ergebnissen wird im Frühjahr 2004 gerechnet. Der neue Verteilschlüssel wird voraussichtlich auf Anfang 2005 in Kraft gesetzt.

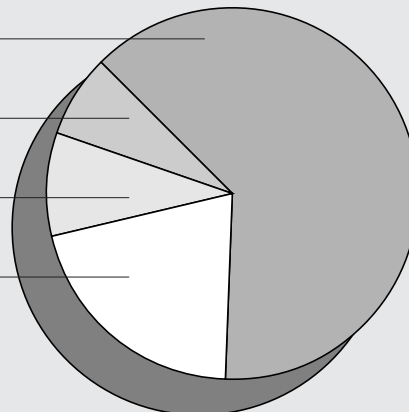
## Projekt integraler Tarifverbund

Der Kanton St.Gallen sowie die beteiligten Nachbarkantone und Transportunternehmen beabsichtigen, den bestehenden Tarifverbund Ostwind zu einem integralen Verbund weiterzuentwickeln, bei dem auch Einzelbillette Teil des Angebots sind. Die Projektierung wurde im Sommer 2003 aufgenommen. Dabei werden eine verfeinerte Zonierung und das Tarifsystem festgelegt. Ebenso müssen die Kosten zu Lasten der öffentlichen Hand berechnet werden. Bei positiven Beschlüssen der Besteller wird mit einer Realisierung auf den Fahrplanwechsel von Ende 2006 gerechnet. Die Einführung eines integralen Tarifverbundes setzt bei sämtlichen Unternehmungen verbundtaugliche Billettausgabegeräte voraus. Die aus dem Jahr 1987 stammenden Billettautomaten der Verkehrsbetriebe haben die technische Lebensdauer erreicht und müssten eigentlich ersetzt werden. Um vor der Einführung des integralen Tarifverbundes keine Präjudizien zu schaffen und mit Blick auf die laufende Entwicklung eines Einheits-Billettautomaten «Schweiz» für sämtliche Transportunternehmungen wird die Ersatzbeschaffung verschoben. Damit entsteht bei den alten Billettautomaten in einer Übergangphase erhöhter Unterhaltsaufwand.

## Personenfahrten nach Fahrausweisen

Mio. Personenfahrten

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| Abonnemente       | 15,0 = 66,6% |
| Mehrfahrtenkarten | 1,7 = 7,6%   |
| Billette          | 2,0 = 8,9%   |
| Übrige            | 3,8 = 16,9%  |

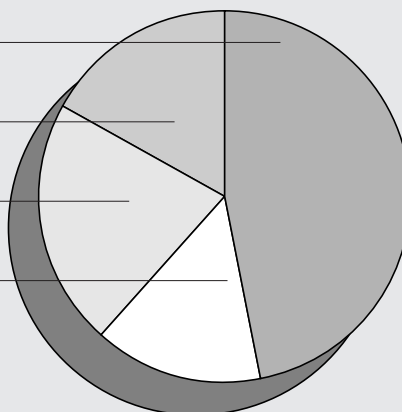


| Fahrausweisarten            | Personenfahrten   |
|-----------------------------|-------------------|
| Billetteisende              | 2 033 000         |
| Gelegenheitsreisende        | 1 677 000         |
| <b>Total Einzelreisende</b> | <b>3 710 000</b>  |
| Allgemeine Abonnemente      | 5 704 000         |
| Ermässigte Abonnemente      | 9 286 000         |
| <b>Total Abonnemente</b>    | <b>14 990 000</b> |
| Übrige Personenfahrten      | 3 767 000         |
| <b>Gesamtverkehr</b>        | <b>22 467 000</b> |

## Einnahmen aus dem Personenverkehr nach Fahrausweisen

Mio. Franken

|                   |             |
|-------------------|-------------|
| Abonnemente       | 8,7 = 49,1% |
| Mehrfahrtenkarten | 2,6 = 14,7% |
| Billette          | 3,8 = 21,5% |
| Übrige            | 2,6 = 14,7% |



| Fahrausweisarten            | Einnahmen aus dem Personenverkehr |                   |
|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------|
|                             | Fr.                               | Fr.               |
| Billetteisende              | 3 822 000                         |                   |
| Gelegenheitsreisende        | 2 605 000                         |                   |
| <b>Total Einzelreisende</b> |                                   | <b>6 427 000</b>  |
| Allgemeine Abonnemente      | 3 845 000                         |                   |
| Ermässigte Abonnemente      | 4 813 000                         |                   |
| <b>Total Abonnemente</b>    |                                   | <b>8 658 000</b>  |
| Übrige Personenfahrten      |                                   | 2 644 000         |
| <b>Gesamtverkehr</b>        |                                   | <b>17 729 000</b> |

# Personal

## Personalbestand

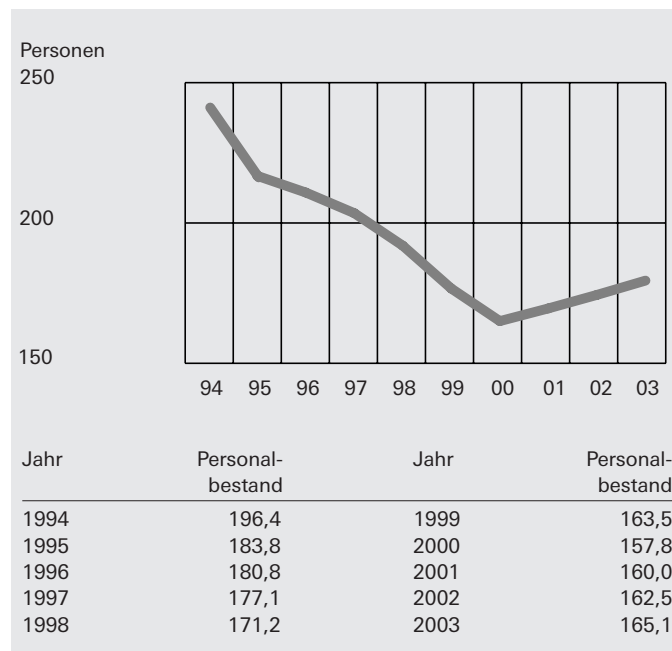
Im Jahr 2003 sind acht Buschauffeure/Buschauffeusen (davon 4 Frauen) neu eingetreten. Vier Mitarbeiter wurden ordentlich pensioniert, zwei Mitarbeiter mussten krankheitshalber pensioniert werden. Einer dieser pensionierten Mitarbeiter kann im Rahmen des städtischen Sozialkredits bei den Verkehrsbetrieben weiter beschäftigt werden. Anfang Jahr haben drei Mitarbeitende den Beschäftigungsumfang um je 20 Prozent reduziert. Fünf Mitarbeiter sind aus den städtischen Diensten ausgetreten. Ein Mitarbeiter ist in eine andere Dienststelle innerhalb der Stadtverwaltung übergetreten.

| Entwicklung Personalbestand  | 2002  | 2003  |
|------------------------------|-------|-------|
| Besetzte Stellen Anfang Jahr | 160,1 | 164,6 |
| Eintritte                    | 17,1  | 8,0   |
| Austritte                    | 12,6  | 11,3  |
| Besetzte Stellen Ende Jahr   | 164,6 | 161,3 |
| Bewilligte Stellen           | 168,0 | 168,0 |
| Unbesetzte Stellen           | 3,4   | 6,7   |

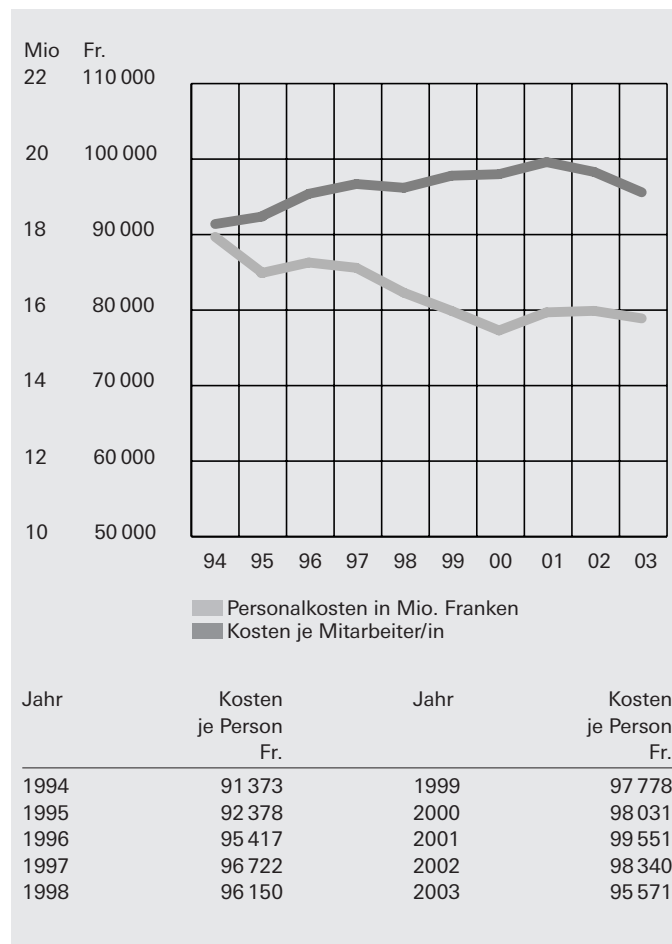
Der Sollbestand beim Fahrpersonal ist nach Abschluss eines grösseren Pensionierungsschubs und einer dreijährigen Rekrutierungsphase wieder erreicht. Die Stabilisierung zeigt sich auch daran, dass die rückständigen Tage beim Fahrpersonal von 11 000 Stunden auf 6 000 Stunden reduziert werden konnten.

Auffallend in der nebenstehenden Übersicht ist, dass die Durchschnittskosten pro Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin gegenüber dem Vorjahr von 98 340 Franken auf 95 571 Franken um 2 791 Franken gefallen sind. Dieser Rückgang ist zum Teil zurückzuführen auf die ausserordentlich hohen Rückerstattungen der Personalversicherungen (SUVA und IV) auf rückwirkend abgerechneten Langzeitunfällen bzw. für bezahlte Löhne von vorzeitig pensionierten Mitarbeitern und die Reduktion der Prämie bei der Arbeitslosenversicherung. Schliesslich führt die Verjüngung des Personalbestandes befristet zu niedrigeren durchschnittlichen Personalkosten.

## Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenbestand (Jahresmittel)



## Personalaufwand und Kosten je Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin



# Finanzen

## Beiträge der öffentlichen Hand

Entwicklung Abgeltung

| Beiträge der öffentlichen Hand in 1000 Fr.  | 2002         | 2003         |
|---|--------------|--------------|
| Abgeltung durch die Stadt St.Gallen         | 2 158        | 2 184        |
| Abgeltung durch die Kantone (SG/TG)         | 4 857        | 4 862        |
| Abgeltung durch den Bund                    | 958          | 987          |
| <b>Total Abgeltung ungedeckte Kosten</b>    | <b>7 973</b> | <b>8 033</b> |
| Abgeltung Einnahmefälle Tarifverbund        | 1 128        | 1 002        |
| <b>Total Beiträge der öffentlichen Hand</b> | <b>9 101</b> | <b>9 035</b> |

Der Bedarf zur Abgeltung der ungedeckten Kosten konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Er liegt bei gleicher Leistung wie 1997 um 3,8 Millionen Franken oder 30 Prozent unter der damaligen Abgeltung von 11,8 Millionen Franken. In jenem Jahr trat die neue Finanzierungsregelung mit Hauptbestellung durch Bund und Kanton in Kraft. Im Jahr 2004 nimmt der Abgeltungsbedarf wieder etwas zu, weil die Neuverteilung der Einnahmen aus dem Generalabonnement zu einem grösseren Anteilsverlust führt. Der Kanton hat das zuerst zurückgewiesene Angebot erst nach Beschluss des Kantonsrats vom Juli 2003, den Gemeindeanteil auf das Jahr 2005 von 45 Prozent auf 50 Prozent zu erhöhen, angenommen. Bei der Bestellung hat der Kanton darauf verwiesen, dass die Verkehrsbetriebe trotz erheblicher Kostenreduktion in den vergangenen Jahren ebenfalls erhebliche Überschüsse erzielt haben; diese werden vom Kanton angesichts der finanziell angespannten Lage ebenfalls in die Beurteilung einbezogen.

Mit den Überschüssen und der Verstärkung der Abschreibungen seit 1999 konnten das verzinsliche Fremdkapital reduziert und Wiederbeschaffungsreserven angelegt werden. Diese langfristig ausgelegte Finanzierungspolitik liegt im Interesse der Absicherung der Infrastrukturfinanzierung. Daran müssen die Besteller grösstes Interesse haben, weil sie die Verkehrsbetriebe auf der Aufwandseite kalkulierbar macht. Selbstverständlich führen auch die Folgekosten von Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen der Verkehrsbetriebe zu gewissen Mehrbelastungen der Besteller. Es sind jedoch kaum Ausschläge zu erwarten, wie sie bei Ersatzinvestitionen der Bahnen entstehen, sodass der Bundesrat dafür im Rahmen des Entlastungsprogrammes eine Aufstockung der Mittel beantragen musste. Wenn die Verkehrsbetriebe ihre Finanzierungsstrategie beibehalten können, dürfte zudem kaum eine Entschuldung erforderlich werden, wie sie derzeit im Rahmen der Bahnreform 2 für die von der Investitionshilfe des Bundes profitierenden Unternehmungen diskutiert wird.

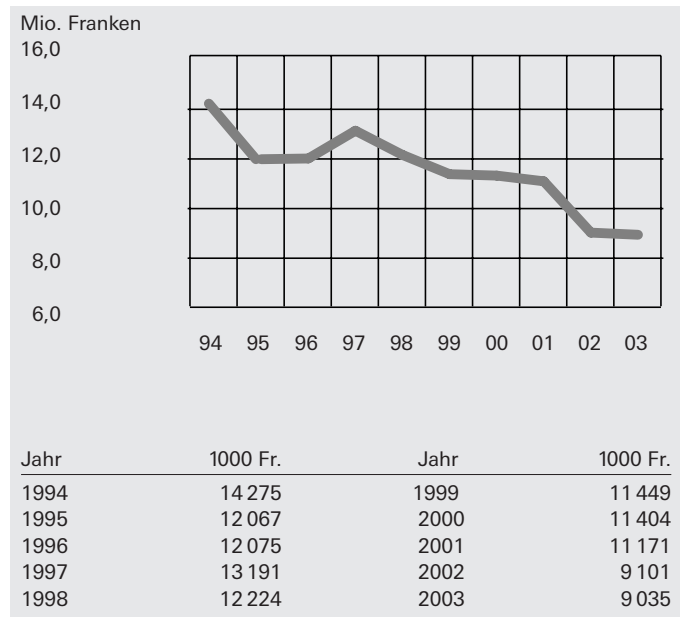
## Leistungen der Stadt St.Gallen an den öffentlichen Verkehr

| Leistungen der Stadt St.Gallen in 1000 Fr.   | 2002         | 2003         |
|--|--------------|--------------|
| Leistungen an die Verkehrsbetriebe           | 2 158        | 2 184        |
| Leistungen an den Gemeindepool               | 5 271        | 5 162        |
| Leistungen an den Tarifverbund               | 335          | 208          |
| Übrige Beiträge an kollektive Verkehrsmittel | 64           | 92           |
| <b>Total Leistungen der Stadt an den öV</b>  | <b>7 828</b> | <b>7 646</b> |

## Abgeltung der ungedeckten Kosten des Verkehrsangebotes

| in 1000 Franken  |  | 2002         | 2003         |
|--|--|--------------|--------------|
| <b>Abgeltung des Ortsverkehrs durch die Stadt St.Gallen</b>                                      |  | <b>2 158</b> | <b>2 184</b> |
| Linie 1  | Neudorf – Guggeien und Erlachstrasse – Wolfganghof | 405          | 402          |
| Linie 2  | St.Georgen – HB – Ahorn                            | 949          | 957          |
| Linie 6  | Hauptbahnhof – Schoren                             | 398          | 399          |
| Linie 7  | Hauptbahnhof – Achslen – Neudorf                   | 398          | 397          |
|  | Diverse Angebote                                   | 8            | 29           |
| <b>Abgeltung des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung durch den Kanton und den Gemeindepool</b> |  | <b>4 064</b> | <b>4 041</b> |
| Linie 1  | Stephanshorn – HB – Winkeln                        | 1 809        | 1 793        |
| Linie 3  | Hauptbahnhof – Heiligkreuz                         | 686          | 677          |
| Linie 5  | Riethüsli – HB – Rotmonten                         | 907          | 903          |
| Linie 9  | HB Nord – Universität – Neudorf                    | 611          | 617          |
|  | Spätkbusangebote                                   | 51           | 51           |
| <b>Abgeltung des Agglomerations- und Regionalverkehrs durch Bund, Kanton und Gemeindepool</b>    |  | <b>1 751</b> | <b>1 808</b> |
| Linie 7  | Hauptbahnhof – Abtwil – St.Josefen                 | 1 274        | 1 304        |
| Linie 11   | Hauptbahnhof – Mörschwil (Kanton)                  | 261          | 268          |
| Linie 11   | Abendverkehr Tübach – Steinach – Horn              | 216          | 236          |
| <b>Total Abgeltung ungedeckte Kosten</b>   |  | <b>7 973</b> | <b>8 033</b> |
| Abgeltung Einnahmefälle Tarifverbund   |  | 1 128        | 1 002        |
| <b>Total Beiträge der öffentlichen Hand</b>  |  | <b>9 101</b> | <b>9 035</b> |

## Entwicklung der Beiträge der öffentlichen Hand



## Erfolgsrechnung

Bei einem Gesamtaufwand von 28,4 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 29,2 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von rund 0,8 Millionen Franken. Dieser konnte entsprechend den Ergebnissen der Istkostenrechnung der gesetzlichen Reserve (für Angebote mit Bundesbeteiligung) bzw. den übrigen Reserven (für die übrigen Angebote) zugewiesen werden.

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Millionen Franken tiefer aus. Bei den Löhnen war im Vorjahr eine Rückstellung für die hohen Zeitrückstände beim Fahrpersonal enthalten. Günstig ausgewirkt haben sich bei den Personalnebenkosten die Reduktion des Prämiensatzes für die Arbeitslosenversicherung und bei den Beiträgen an die Pensionskasse die Verjüngung des Personalbestandes und die teuerungsbedingt niedrigeren Lohnerhöhungsbetreffe.

Die gestiegenen allgemeinen Aufwendungen begründen sich aus dem Anteil an den höheren Geschäftsführungskosten der SBB im direkten Verkehr, der erstmaligen Verrechnung der städtischen Dienstleistungen für die Informatik, dem Wegfall einer im Vorjahr durch die Eidgenössische Steuerverwaltung gewährten Rückerstattung auf zu viel abgerechneten Vorsteuerkürzungen, höheren Ausgaben für Projektierungen sowie dem Anteil der Verkehrsbetriebe am gesamtstädtischen Update des Informatik Backoffice (Serverinfrastruktur und Vorbereitungen der Migration auf Windows XP). In der Nachtreinigung werden seit Anfang 2003 zusätzlich zu den eigenen Leistungen teilweise fremde Dienstleistungen in Anspruch genommen. Bei den Mieten und Pachten führt der Mietzins für das der Stadt gehörende Grundstück zu Mehraufwand. Der notwendige Ersatz der Stossdämpfer bei den Gelenkauto- und Trolleybussen, die Beschaffung von zwei Austauschgetrieben, der erstmalige Ersatz von Thyristorsteuerungen bei den neueren Gelenktrolleybussen und eine Lagerwertsenkung auf Artikeln der alten Auto- und Trolleybusse führten zum höheren Materialaufwand. Bei den Fremdleistungen sind zusätzliche Auswärtsvergaben von Servicearbeiten an Autobussen und Reparaturen an den Bremsaggregaten erfolgt. Am Depotgebäude sind nach inzwischen 13-jährigem Betrieb grössere Renovationsarbeiten erforderlich. Für die notwendigen Massnahmen soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Verschiedene geplante punktuelle Massnahmen bei den Fremdleistungen und bei den nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungsaufwendungen wurden daher mit Blick auf die absehbaren grösseren Unterhaltsarbeiten verschoben. Die Beträge wurden der Rückstellung für Grossunterhalt zugewiesen.

Bei den Abschreibungen waren im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen enthalten. Gemäss Auflage des Bundesamtes für Verkehr dürfen vom Ergebnis abhängige ausserordentliche Abschreibungen nicht zu Lasten des Gewinnanteils auf den durch den Bund mitfinanzierten Linien vorgenommen werden. Obwohl bei den Verkehrsbetrieben mit vier Bestellern sämtliche Linien von der Infrastruktur (z.B. den Depotanlagen) profitieren, müssten ausserordentliche Abschreibungen ausschliesslich zu Lasten der Gewinnanteile der Linien des Ortsverkehrs und der durch den Kanton finanzierten Linien getätigt werden. Wegen dieser Einschränkung durch die Aufsichtsbehörde muss künftig auf vom Ergebnis abhängige zusätzliche Abschreibungen verzichtet werden.

Die Einnahmen im Personenverkehr bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. In der Abgeltung der Einnahmefälle im Tarifverbund waren im Vorjahr noch Beträge aus der Schlussabrechnung des Altverbundes enthalten. Der Mehrertrag bei den Dienstleistungen für Dritte ist auf ausserordentliche Bahnersatzleistungen für die Appenzellerbahnen und die Trogenerbahn bei Streckenerneuerungen und die Vergütung der Erneuerungsprojektierung durch die Mühleggbahn zurückzuführen. Ausserordentliche Vergütungen der SUVA aus der Abrechnung von drei grossen Langzeitunfällen sowie der IV für bezahlte Löhne von drei vorzeitig pensionierten Mitarbeitern erklären die hohen Rückerstattungen der Personalversicherungen. Bei den übrigen Nebenerträgen führen höhere Einnahmen aus der Gebühr für Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis und grössere Verkaufsentschädigungen auf dem Absatz von Fahrausweisen des Tarifverbundes Ostwind zum besseren Ergebnis.

Im Rahmen des Wartehallenvertrages zwischen der Allgemeinen Plakatgesellschaft und den Verkehrsbetrieben findet ein steuerpflichtiger Naturalaustausch statt. Dies wurde bei der Revision der Mehrwertsteuerabrechnungen 1998 bis 2002 durch die Eidgenössische Steuerverwaltung festgestellt. Gemäss Auflage der ESTV musste dieser Naturalaustausch rückwirkend erfolgsneutral verbucht werden. Per Saldo hat die Mehrwertsteuerrevision bei bezahlten Umsatzsteuern von 6,6 Millionen Franken und aufwandwirksamen Vorsteuerkürzungen von 0,6 Millionen Franken zu einer Nachsteuer von rund 8 000 Franken zu Lasten der Verkehrsbetriebe geführt.

## Bilanz

Auf den Anfangsbeständen des Anlage- und Abschreibungskontos wurde für bisher nicht aktivierte Fahrleitungsanlagen, welche durch den Strassenbau finanziert wurden, eine Wertkorrektur von 1,9 Millionen Franken vorgenommen. Der Rückgang bei den transitorischen Aktiven und Passiven ist auf die inzwischen abgerechneten Verkaufsentschädigungen für das Jahr 2002 im Tarifverbund Ostwind zurückzuführen. Mit Blick auf die Neuuniformierung des Fahrpersonals im Frühjahr 2004 wurden die im laufenden Jahr nicht benötigten Mittel zurückgestellt. Ebenso wurden wie bereits erwähnt die nicht benötigten Mittel verschobener Arbeiten am Depotgebäude der Rückstellung für Grossunterhalt zugewiesen.

Der ausgewiesene Bestand der gesetzlichen Reserve gemäss Art. 64 EBG steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr.

# Erfolgsrechnung

|   | 2002<br>Fr.   | %     | 2003<br>Fr.   | %     |
|---|---------------|-------|---------------|-------|
| Aufwand                                       | 27 616 656.87 | 100,0 | 28 438 980.47 | 100,0 |
| <hr/>   |               |       |               |       |
| Personalaufwand                               | 16 523 950.05 | 59,8  | 16 255 969.25 | 57,1  |
| Löhne   | 13 927 292.40 | 50,4  | 13 750 106.85 | 48,3  |
| Personalversicherungen                        | 2 506 680.00  | 9,1   | 2 399 993.35  | 8,4   |
| Dienstkleider                                 | 89 977.65     | 0,3   | 105 869.05    | 0,4   |
| Sachaufwand                                   | 4 764 607.82  | 17,3  | 5 384 292.12  | 19,0  |
| Allgemeine Aufwendungen                       | 1 680 462.53  | 6,1   | 2 016 752.66  | 7,1   |
| Versicherungen                                | 113 394.40    | 0,4   | 130 192.40    | 0,5   |
| Dienstleistungen                              | 162 247.20    | 0,6   | 204 876.70    | 0,7   |
| Mieten und Pachten                            | 26 864.50     | 0,1   | 207 983.95    | 0,7   |
| Energie                                       | 1 341 612.65  | 4,9   | 1 358 604.65  | 4,8   |
| Material                                      | 793 041.82    | 2,9   | 930 246.91    | 3,3   |
| Fremdleistungen                               | 419 000.47    | 1,5   | 512 531.10    | 1,8   |
| Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten | 227 984.25    | 0,8   | 23 103.75     | 0,1   |
| Sonderaufwand                                 | 6 328 099.00  | 22,9  | 6 798 719.10  | 23,9  |
| Abschreibungen                                | 5 753 099.00  | 20,8  | 5 535 651.00  | 19,5  |
| Zinsen  | 375 000.00    | 1,4   | 375 000.00    | 1,3   |
| Zuweisung zu Reserven und Rückstellungen      | 200 000.00    | 0,7   | 550 000.00    | 1,9   |
| Ausserordentlicher Aufwand                    | 0.00          | 0,0   | 338 068.10    | 1,2   |
| Ertrag  | 28 587 939.54 | 100,0 | 29 253 387.57 | 100,0 |
| <hr/>   |               |       |               |       |
| Verkehrsertrag                                | 18 797 673.69 | 65,7  | 18 731 109.02 | 64,0  |
| Personenverkehr                               | 17 669 631.04 | 61,8  | 17 729 467.53 | 60,6  |
| Abgeltung Tarifverbund                        | 1 128 042.65  | 3,9   | 1 001 641.49  | 3,4   |
| Nebenertrag                                   | 1 816 873.85  | 6,4   | 2 151 209.60  | 7,3   |
| Betriebsbesorgungen für Dritte                | 135 599.45    | 0,5   | 292 281.00    | 1,0   |
| Pacht und Miete                               | 595 586.80    | 2,1   | 613 439.45    | 2,1   |
| Leistungen für Dritte                         | 68 904.00     | 0,2   | 66 736.40     | 0,2   |
| Eigenleistungen                               | 27 550.80     | 0,1   | 0.00          | 0,0   |
| Rückerstattungen                              | 75 675.35     | 0,3   | 166 353.65    | 0,6   |
| Übrige Nebenerträge                           | 913 557.45    | 3,2   | 1 012 399.10  | 3,4   |
| Sonderertrag                                  | 0.00          | 0,0   | 338 068.95    | 1,2   |
| Ausserordentlicher Ertrag                     | 0.00          | 0,0   | 338 068.95    | 1,2   |
| Entnahme aus Reserven und Rückstellungen      | 0.00          | 0,0   | 0.00          | 0,0   |
| Abgeltung der ungedeckten Kosten              | 7 973 392.00  | 27,9  | 8 033 000.00  | 27,5  |
| Abgeltung Bund, Kanton, Gemeindepool          | 5 815 585.00  | 20,4  | 5 848 957.00  | 20,0  |
| Abgeltung der Stadt St.Gallen                 | 2 157 807.00  | 7,5   | 2 184 043.00  | 7,5   |
| Unternehmungserfolg                           | 971 282.67    |       | 814 407.10    |       |

# Bilanz

|  | 31. Dezember 2002    |              | 31. Dezember 2003    |              |
|--|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
|  | Fr.                  | %            | Fr.                  | %            |
| Aktiven  | 33 892 557.72        | 100,0        | 37 123 290.25        | 100,0        |
| <b>Anlagevermögen</b>                              | <b>20 507 600.00</b> | <b>60,5</b>  | <b>17 582 711.00</b> | <b>47,4</b>  |
| Anlagen  | 85 612 440.00        |              | 87 500 140.00        |              |
| Unvollendete Bauten                                | 0.00                 |              | 0.00                 |              |
| Kumulierte Anschaffungswerte                       | 85 612 440.00        |              | 87 500 140.00        |              |
| Kumulierte Abschreibungen                          | - 65 104 840.00      |              | - 69 917 429.00      |              |
| Restbuchwert der Anlagen                           | 20 507 600.00        |              | 17 582 711.00        |              |
| <b>Umlaufvermögen</b>                              | <b>13 384 957.72</b> | <b>39,5</b>  | <b>19 540 579.25</b> | <b>52,6</b>  |
| Kasse  | 650.00               |              | 650.00               |              |
| Postcheck  | 121 377.84           |              | 92 064.84            |              |
| Kontokorrentguthaben gegenüber der Stadt St.Gallen | 11 241 178.19        |              | 18 297 810.52        |              |
| Debitoren  | 609 982.37           |              | 556 126.03           |              |
| Materialvorräte                                    | 571 577.32           |              | 593 927.86           |              |
| Transitorische Aktiven                             | 840 192.00           |              | 0.00                 |              |
| <b>Passiven</b>                                    | <b>33 892 557.72</b> | <b>100,0</b> | <b>37 123 290.25</b> | <b>100,0</b> |
| <b>Eigenkapital</b>                                | <b>19 398 053.27</b> | <b>57,2</b>  | <b>22 923 222.37</b> | <b>61,7</b>  |
| Gesetzliche Reserve gem. Art. 64 EBG               | 963 281.03           |              | 967 189.03           |              |
| Übrige Reserven                                    | 18 434 772.24        |              | 21 956 033.34        |              |
| <b>Fremdkapital</b>                                | <b>14 494 504.45</b> | <b>42,8</b>  | <b>14 200 067.88</b> | <b>38,3</b>  |
| Darlehen gegenüber der Stadt St.Gallen             | 10 000 000.00        |              | 10 000 000.00        |              |
| Kreditoren   | 1 896 062.90         |              | 2 006 834.48         |              |
| Rückstellung                                       | 1 454 415.00         |              | 1 963 000.00         |              |
| Transitorische Passiven                            | 1 144 026.55         |              | 230 233.40           |              |
| <b>Versicherungswerte</b>                          | <b>67 437 564.00</b> |              | <b>66 576 854.00</b> |              |
| Gebäude zum Neuwert                                | 34 710 900.00        |              | 34 540 000.00        |              |
| Waren und Einrichtungen zum Neuwert                | 15 095 629.00        |              | 15 687 920.00        |              |
| Fahrzeuge zum Zeitwert                             | 17 631 035.00        |              | 16 178 034.00        |              |